

Neue Straße: Umweltschützer legen Mängelliste vor ^{DM}

11.1.2010

Doris Siehoff vom BUND spricht von gravierenden Fehlern. Wertvolle, geschützte Feuchtwiese „in Teilbereichen“ zerstört.

Gey. Die Fertigstellung der Umgehungsstraße Gey haben viele Einwohner des Ortes mit Erleichterung zur Kenntnis genommen. „Ruhe total“ sei in den Ortsteil eingekehrt, so wurden mitgeteilt. Die Naturschutzverbände haben im Vorfeld viele Anregungen und Bedenken insbesondere wegen der Zerstörung und Zerschneidung wertvoller Lebensräume vorgetragen. Jetzt ist die Straße geöffnet und die Ausgleichsmaßnahmen sind zum größten Teil fertig. Bei

der Anlage ist es aber, nach Meinung von Doris Siehoff vom BUND, „zu gravierenden Fehlern, die mehrfach angemahnt wurden, gekommen“.

Erster Kritikpunkt der Umweltschützer: Die Anlage des oberen Amphibienlaichgewässers sei nicht an der bei einem gemeinsamen Ortstermin festgelegten Stelle, sondern weiter oberhalb erfolgt. Dadurch sei eine wertvolle, geschützte Feuchtwiese „in Teilbereichen“ zerstört worden. Der Bo-

denaushub sei auf ebenfalls geschütztes Magergrünland abgelaufen worden.

Zweiter Kritikpunkt: Zwischen Gey und Straß soll geschütztes Feuchtrünland zugepflanzt worden sein. Doris Siehoff: „Nach unserer Kritik wurden in den bestehenden Flächen Sträucher und Bäume vom Straßenbauamt wieder entfernt. Die erforderliche und zugesagte Versetzung des Zaunes erfolgte bis heute nicht.“

Und weiter geht es in der Män-

gelliste der Umweltschützer, die sich von der Biologischen Station des Kreises unterstützt wissen, mit Bepflanzung der großen Ausgleichsfläche bei Horm. Diese entspricht angeblich nicht dem Entwicklungsziel. Zudem sollen dort während der Brutzeit „mit Zustimmung des Straßenbauamtes“ Sträucher entfernt werden sein.

Die großflächige Einsaat von Hybridklee in den Ausgleichsflächen widerspricht laut BUND „den Naturschutzgesetzen und

den Entwicklungszielen für diese Flächen“. Die Einsaat hätte landwirtschaftsgerecht mit einheimischen Wildkräutern erfolgen müssen.

Der letzte Punkt auf der Mängelliste bezieht sich auf die Kröten-tunnel. „Diese entsprechen nicht dem MAMs“ (Merkblatt zum Amphibienschutz an Straßen). In dieser Angelegenheit habe man sich Anfang Dezember 2009 schon schriftlich an das Straßenbauamt gewendet, aber keine Antwort erhalten.“ (mv)